

Ich treibe (digitale) Schule voran – jetzt!



Meine Ideen für GL:

1. Der **Medienentwicklungsplan**, der die technischen Anforderungen der 32 Bergisch Gladbacher Schulen definiert, **wird so schnell wie möglich umgesetzt**. Schulen sollen zeitgleich, nicht nach und nach, digitalisiert werden.
2. Ich setze mich dafür ein, dass ein **Schul-IT-Support** aufgebaut wird, **der alle Schulen** (auch in Datenschutzfragen) **zentral betreut**.
3. Die Schulen in unserer Stadt sollen eine **schulübergreifende, einheitliche digitale Plattform** nutzen, auf der sich jede Schule individuell darstellen kann.
4. Die **Ausstattung aller Schüler mit Endgeräten** ist wichtig. Dies kann die Stadt nicht komplett finanzieren. Deshalb werde ich alternative Finanzierungskonzepte, z.B. mit der Wirtschaft, entwickeln.
5. Ich werde kurzfristig ein entsprechendes **Maßnahmen-Konzept** erarbeiten, (z.B. Zuschuss zum Kauf, Leihgeräte-Pool, Sponsoring), **um damit Mittel aus dem Bundes-Soforthilfeprogramm zu erhalten**.



Ihr Christian Buchen

Bürgermeister für Bergisch Gladbach

Ich treibe (digitale) Schule voran – jetzt!



**Christlich
Demokratische
Union**

Der plötzlich erforderliche Wechsel ins virtuelle Klassenzimmer war für Lehrer, Schüler und Eltern eine riesige Herausforderung. Dank E-Mail, Videokonferenz und & Co. konnte der Schulbetrieb in Bergisch Gladbach in den letzten Wochen zwar irgendwie aufrechterhalten werden, jedoch mit unterschiedlichem Erfolg. Denn dieser war oftmals abhängig vom persönlichen Improvisationstalent engagierter Lehrer.

Leider macht dies klar: **Von der digitalen Schule**, in der gute und engagierte Lehrer (ohne die wird es nie gehen!) über innovative Lernformate und digitale Unterrichtsmittel Wissen spannend, interaktiv und schülerorientiert vermitteln, **sind wir noch weit entfernt. Ich will, dass sich das in Bergisch Gladbach so schnell wie möglich ändert.**

Die Corona-Pandemie hat den Wert des Präsenzunterrichts noch einmal deutlich gemacht. Jedoch auch, welches Potenzial digital unterstützte Lehr- und Lernformen als Ergänzung haben. **Damit digitale Schule funktioniert, bedarf es einer Offensive**, die drei Aspekte in den Blick nimmt: Erstens benötigen wir eine moderne IT-Infrastruktur in den Schulen und Endgeräte – auf Schul- und Elternhausseite. Zweitens müssen pädagogische Konzepte und schulische Strukturen sowie Abläufe neu gedacht und weiterentwickelt werden. Und drittens ist es notwendig, in die Aus- und Fortbildung der handelnden Menschen zu investieren, damit Lehrer, Eltern und Schüler in der Lage und motiviert sind damit zu arbeiten.

Die digitale Schule ist **für mich eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Stadt** und steht ganz oben auf meiner Agenda.

1. Die **Stadt als Schulträger etabliert sich** bei der „Digitalen Schule“ **als aktives Bindeglied und Schnittstelle** zwischen Schulen, Landesinstitutionen und Medienzentren.
2. Der beschlossene **Medienentwicklungsplan** fasst die technischen Anforderungen unserer 32 Schulen zusammen und muss kontinuierlich fortgeschrieben werden, z.B. was die Bandbreite und Internetanbindung angeht. Ich werde den Plan **schnellstmöglich umsetzen und Schulen zeitgleich**, nicht nach und nach **digitalisieren**.
3. Ich setze mich dafür ein, dass ein **Schul-IT-Support** aufgebaut wird, der **alle Schulen zentral betreut** und für alle Datenschutzfragen zur Verfügung steht. Das bündelt Know-how und ist wirtschaftlicher für die Schulen. Somit bleibt den derzeit mit IT befassten Lehrkräften mehr Zeit für ihre eigentliche Aufgabe: analog und digital zu unterrichten.
4. Ich halte es für wichtig, dass **alle Schulen in unserer Stadt eine schulübergreifende, einheitliche digitale Plattform nutzen**, auf der sich jede Schule individuell darstellen kann, die aber im Hintergrund auf einer einheitlichen Technik beruht. Denn: **Standards schaffen Wirtschaftlichkeit und sind nachhaltig**.
5. Die **Ausstattung aller Schüler mit Endgeräten** ist wichtig. Dies kann die Stadt nicht komplett finanzieren. Deshalb werde ich alternative Finanzierungskonzepte, z.B. mit der Wirtschaft, entwickeln.
6. Jedoch darf es an unseren Schulen **keine digitale Spaltung** geben. Denn nicht jedes Elternhaus kann sich die erforderliche IT-Ausstattung leisten. Ich werde deshalb gemeinsam mit Verwaltungsexperten kurzfristig ein entsprechendes **Maßnahmen-Konzept erarbeiten**, (z.B. Zuschuss zum Kauf, Leihgeräte-Pool, Sponsoring), **um damit Mittel aus dem Bundes-Soforthilfeprogramm zu erhalten**.
7. Es ist wichtig, dass das **Land NRW und die Stadt als Schulträger Lehrkräfte schulform- und schulstufenspezifisch aus- und weiterbilden**, damit sie Ihren Unterricht mithilfe digitaler Unterrichtsmittel gestalten können.
8. Das Projekt „Digitale Schule“ werde ich zügig und mit klaren Zielvorgaben angehen. In einem **„Digitale-Schule-Gipfel“ werden sich die Akteure in regelmäßigen Abständen über Fortschritte austauschen** und immer wieder gemeinsam Wege finden, besser und schneller voranzukommen.
9. Ein **schneller und zukunftsfähiger Aufbau der „Digitalen Schule“** erfordert **zusätzliche personelle Kapazitäten**. Dafür will ich mich stark machen, denn es geht um nichts weniger als um die Bildungschancen für alle Bergisch Gladbacher Kinder.